



Weißenhohe, 15. April 2017

## Info-Brief 2/2017

### Liebe Mitglieder, Mitstreiter, Sangesfreunde und Unterstützer des Fördervereins „Chorakademie des FSB im ehemaligen Benediktinerkloster Weißenhohe“,

#### Vorstandssitzung

Im Rathaus Weißenhohe tagte erstmals am 5. April 2017 unser im Dezember neu gewählte Vorstand. 1. Vorsitzender Eduard Nöth begrüßte hierzu besonders den Präsidenten des Fränkischen Sängerbundes Peter Jacobi, Bürgermeister Rudi Braun, Bundesschatzmeister und Geschäftsführer der Chorakademie Herbert Meier, den künstlerischen Leiter des Chorzentrum Dr. Gerald Fink sowie Robert Heininger von der Chorjugend des FSB. Besonders begrüßt wurde MdB Dr. Silke Launert, die in das Amt des 2. Vorsitzenden gewählt wurde und das Ehrenmitglied Richard Oswald. Nöth dankte allen Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft, das ambitionierte Vorhaben des Fränkischen Sängerbundes, im Kloster Weißenhohe eine eigene Heimstätte für die Aus-, Fort- und Weiterbildung und Begegnung der Chöre und Chorleiter des FSB und anderer Chorverbände zu errichten, in der beginnenden Endphase tatkräftig zu begleiten. Erfreut stellte Eduard Nöth fest, „Wir sind auf der Zielgeraden und erwarten in diesem Jahr den Beginn der Umsetzung“.

Anschließend erfolgten:

- Bericht des 1. Bürgermeisters Rudi Braun über den aktuellen Stand des Architektenwettbewerbs
- Bericht des Schatzmeisters Herbert Meier über die Finanzen und die Mitgliederentwicklung
- Bericht von Dieter Christoph über den Stand "Fundraising"
- Bericht des künstlerischen Leiters Dr. Gerald Fink



Mit seinem Dank für das beherzte, ausdauernde und sehr effektive Engagement des Fördervereins verband FSB-Präsident Peter Jacobi den Wunsch, dass es mit vereinten Kräften gelingen möge, die Basis des Fördervereins nicht zuletzt durch den verstärkten Beitritt von Chören kontinuierlich zu verbreitern.

## Architektenwettbewerb

Derzeit sind 25 Architektur- und Planungsbüros am Werke um ihre Vorstellungen im Rahmen des laufenden städte- und hochbaulichen Architekten- und Realisierungswettbewerbs zu erarbeiten. Am 17.02.2017 fand ein Kolloquium zur Beantwortung von Fragen statt. Im Anschluss daran wurde den Architekten jeweils ein Modell ausgehändigt.



(Modell mit derzeitigem Baubestand)

Am 12.4.17 ist Abgabetermin für die Pläne und bis zum 26.4.17 sollen die geforderten Modelle abgegeben werden.

Das Preisgericht tagt am 30. und 31.5. und wird dabei die Sieger ermitteln. Bürgermeister Rudi Braun macht zu Recht deutlich, dass der Gemeinderat von Weißenhohe voll hinter diesem Projekt steht und einstimmig auch für die nicht unerhebliche finanzielle Beteiligung im Rahmen der Städtebauförderung gestimmt hat. Dafür bedanken wir uns recht herzlich.

Eduard Nöth wies daraufhin, dass in Absprache mit der Kloster gaststätte am Sonntag, 11. Juni 2017, im Prälatenbau des Klosters ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet wird, bei dem die interessierte Öffentlichkeit, unsere Mitglieder und die Sängerinnen und Sänger aus den Sängerguppen und Sängerkreisen über die Ent-

würfe der Wettbewerbssieger informiert werden. Im Hof des Klosters werden die Gäste fränkisch bewirtet und musikalisch unterhalten.

## Mitgliederentwicklung

„Wir begrüßen mit dem Kammerchor Weiden das 250. Mitglied im Förderverein“. Die Gemeinde Hallerndorf trat als 249. Mitglied bei, der Markt Wiesental erhielt die Nr. 251. Nachdem auch der Gesangsverein 1881 Etlaswind-Pettensiedel beschlossen hat, Mitglied in unserem Förderverein zu werden, haben wir dann 252 Mitglieder, die ein jährliches Beitragsaufkommen von

**20.053,00 €**

ergeben.

Für das vorgegebene Ziel, den lfd. Betrieb jährlich mit 25.000 Euro unterstützen zu können, fehlen dem Förderverein noch 83 Mitglieder.

## Finanzen

Schon heute ist sichergestellt, dass neben dem Landkreis Forchheim, der dieses überregional bedeutsame und den ländlichen Raum stärkende Chorprojekt in Weißenhohe mit jährlich 10.000 Euro sponsert, der Förderverein aufgrund seiner Rücklagen in Höhe von 120.000 Euro in den ersten 10 Jahren p.a. die 25.000 Euro p.a. jederzeit erbringen kann.

Auch die im Dezember 2013 ins Leben gerufene „Stiftung Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes“, die derzeit bereits über ein Vermögen von mehr als 94.000 Euro verfügt, wird mit ihren Erträgen künftig ebenfalls zum Unterhalt des Chorzentriums beitragen.

## Fundraising

Herr Dieter Christoph leitet und koordiniert die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Fundraising, die sich erstmals im Herbst 2015 zusammengefunden hat. Teilnehmer der Arbeitsgruppe (AG) sind im Wesentlichen nahezu alle Vorstandsmitglieder.



Ziel der Arbeitsgruppe ist es Instrumente zur Akquise von Förderern zu schaffen und diese über ihre Mitglieder aktiv zu betreiben.

Zunächst widmete sich die AG der Erarbeitung einer Broschüre zur Gewinnung von Raumpaten.

Demnach sollen Personen und Institutionen zur Übernahme von Raumpatenschaften, u.a. für die Seminarräume, den Konzertsaal und das Café gewonnen werden. Die hierfür erwartete Spendenhöhe bewegt sich zwischen 50.000 und 120.000 Euro. Zur Unterstützung bei der Akquise von Raumpaten wird die o.g. Broschüre eingesetzt, die als erste Seite ein an den potenziellen Förderer gerichtetes, persönliches Anschreiben, unterzeichnet durch den Präsidenten des FSB, Herrn Peter Jacobi, enthält. Erste, erfolgversprechende Gespräche mit möglichen Förderern wurden geführt.

Mit Vorlage der Ergebnisse des Architektenwettbewerbs sollen diese vertieft werden.

Für Gespräche mit weiteren möglichen Förderern können Broschüren bei Herrn

Meier oder Herrn Christoph angefordert werden.

Zur Gewinnung von Förderern, die bereit sind niedrigere Beträge zu spenden, soll als Anreiz die Vergabe von Stuhl-, Fenster- und Klavierpatenschaften geschaffen werden. Demnach können

- Stuhlpatenschaften für eine Spende in Höhe von 300 Euro,
- Fensterpatenschaften für eine Spende in Höhe von 1.500 Euro und
- Klavierpatenschaften für eine Spende in Höhe von 6.000 Euro

übernommen werden.

Auch ist die Übernahme einer Patenschaft für den Konzertflügel bei einer Spende in Höhe von 40.000,- Euro möglich. Diese Patenschaften werden in einem Flyer vorgestellt, der derzeit noch erarbeitet wird und am 11.06.2017 fertiggestellt sein soll. Dieser beinhaltet auch eine Antwortkarte.

Mitglieder, die gerne in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten wollen, wenden sich bitte direkt an:

**dieter.christoph@stiftungsidee.de**

## Dr. Gerald Fink, unser künstlerischer Leiter, hat das Wort:

Das Projekt "Chorakademie" nimmt immer konkretere Züge an. Seit ich zum künstlerischen Leiter berufen wurde, wird mir dementsprechend immer häufiger die Frage gestellt: „Und was findet in den Räumen dann tatsächlich statt?“

Um die vielen, vielen unterschiedlichen Möglichkeiten einer Nutzung einmal grob zu gliedern, habe ich zunächst ein Konzept der „drei Säulen“ entwickelt. Es lautet:

„Singen

Bilden

Leben“



In diesen drei Kategorien bewegt sich ja eigentlich jeder Chor, und auch unsere Arbeit im Chorzentrum soll all die Bereiche des gemeinsamen Singens ansprechen.

**Singen:** „Na klar, da wird gesungen!“, mag mancher sagen und dies als Binsenweisheit abtun. Wir bemühen uns aber in Weißenhohe, beste Voraussetzungen zu schaffen, damit bestehende Vereine und Gruppen bei uns gut proben können. Dazu gehören

- entsprechende Räume,
- gute Instrumente,
- geeignete Stühle,
- Auftrittsmöglichkeiten,
- Verköstigung,
- „Zubuchung“ von Stimmbildnern, Korrepetitoren und Auftrittsmöglichkeiten usw.

Weiterhin bieten wir auch Seminare an, in denen Interessierte - über ihren eigenen

Chor hinaus - Gelegenheit haben, im größeren Ensemble zu singen, neue Dirigenten und Werke kennenzulernen. Schließlich sollen auch regelmäßig Konzerte auf gutem Niveau stattfinden - das alles verbirgt sich hinter dem Begriff „Singen“!

**Bilden:** Dies ist eine zentrale Sache, denn v.a. die Ausbildung guter Dirigenten stärkt unsere Chorszene landauf, landab am meisten. Neben den bewährten Kursen, die zur staatlichen Anerkennung führen, wollen wir weitere Module zur Aus- und Fortbildung anbieten. In unserer vielfältigen Welt werden auch spezifische Fähigkeiten immer wichtiger: Ich nenne nur die Felder

- Kindergärten,
- Schulen,
- integrative Arbeit mit Behinderten,
- Singen mit Senioren uvam.

Bildungsangebote könnten aber nicht nur für Chöre und Chorleiter, sondern auch auf den Feldern

- Stimmbildung,
- Komposition/Bearbeitung,
- Computer-Notensatz bis zu
- rechtlichen Dingen (GEMA, Internet, Vorstandsschulung)

stattfinden.

**Leben:** Wir wissen alle: Chorsingen ist mehr als Stimmtraining und Noten-Studieren! Ohne Gemeinschaftlichkeit, Interesse und Verantwortung füreinander funktioniert auch das Singen nicht. Die wunderschöne Lage Weißenohes, der Wunsch der Menschen nach „Entschleunigung“, der Trend zum „sanften Tourismus“ und die Neuentdeckung der „Heimat“ mit ihren landschaftlichen, kulturellen und kulinarischen Schätzen kommt dem entgegen. Wer seine Tage im Chorzentrum erlebt, soll die Möglichkeit haben, auch all dies kennenzulernen. Hier wird es besonders wichtig sein (freilich auch bei den



anderen Angeboten), dass wir mit starken Partnern in kommunalen und Tourismus-Verbänden zusammenarbeiten.

Sie sehen: Ideen gibt es zahlreiche und ebenso viele Vorüberlegungen, Gespräche, Berechnungen sind jetzt nötig. Wenn wir unser Chorzentrum zu einem Treffpunkt aller machen wollen, die mit Chor zu tun haben - vom Textdichter über den Komponisten, den Bearbeiter, die Verlage, die Verbände, die Sänger, die Vereine, die Dirigenten und und und - dann steht uns ein wahrhaft gewaltiges Stück Arbeit bevor.

Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung in meinen Arbeiten als künstlerischer Leiter: Schreiben Sie mir Ihre Anregungen und werben Sie weiter für unseren Förderverein! Denn nur mit breiter Basis können wir die hochgesteckten Ziele anvisieren!

Herzliche Grüße  
Dr. Gerald Fink

## Mitglied Nr. 250 Weidner Kammerchor



Der Weidener Kammerchor wurde 1972 von **Karl-Heinz Malzer** gegründet, um mit besonders leistungsbereiten Sängerinnen und Sängern aus Weiden und Umgebung anspruchsvolle Chorliteratur zu erarbeiten. 1984 übernahm **Peter Pollinger**, Musiklehrer am Augustinus-Gymnasium, die Leitung des Chores. Auf seine Initiative hin traten die SängerInnen immer wieder mit außergewöhnlichen Projekten und überregional beachteten Konzerten an die

Öffentlichkeit. Der Chor arbeitete mit verschiedenen Orchestern, u.a. mit Mitgliedern des Bayerischen Staatsorchesters sowie mit namhaften Solisten zusammen. Wiederholt wurden Auftritte des Chors vom Bayerischen Rundfunk gesendet. Mehrmals wurde der Chor beim Leistungssingen des Fränkischen Sängerbundes ausgezeichnet. Als Anerkennung für seine musikalischen Leistungen erhielt der Weidener Kammerchor den Musikförderpreis des Bezirks Oberpfalz. Für seine vielseitige kulturelle Arbeit und seine Verdienste um die Musikpflege in der Stadt Weiden wurde Peter Pollinger 2000 die Max-Reger-Medaille verliehen. Vom Fränkischen Sängerbund und dem Deutschen Chorverband erhielt er 2009 die silberne Ehrennadel.



## Oberfranken Offensiv e.V.

Gegründet am 1. Januar 1994

Auf Vermittlung von **Staatsministerin Melanie Huml**, die Vorsitzende des Regionalmanagements „Oberfranken Offensiv“ e.V. ist, besuchten der Geschäftsführer dieses regionalen Netzwerks, **Frank Ebert**, und seine wissenschaftliche Mitarbeiterin, Frau **Anja Schrüfer-Kolb**, das Kloster Weißenhohe, um sich ein Bild von den Plänen des Fränkischen Sängerbundes zu machen, hier eine Heimstätte der Chormusik zu errichten.



Eduard Nöth, 1. Vorsitzender des Fördervereins, Bürgermeister Rudi Braun und Geschäftsführer Herbert Meier begrüßten die Gäste und führten durch den Prälatenbau, der zum Tagungs- und Seminargebäude umgebaut werden soll. Anschließend erläuterten die Initiatoren den derzeitigen Stand der Planungen. Frank Ebert, den v.a. auch die Zukunft des Chorgesangs in Oberfranken interessierte, zeigte sich von den wunderschönen historischen Gebäulichkeiten,



der angenehmen Atmosphäre des Gebäudes und der einmaligen Umgebung sehr angetan und stellte fest, dass diese visionäre Aufgabe durchaus in die Schwerpunktarbeit von „Oberfranken Offensiv e.V.“ passt.

Hauptaufgabe von „Oberfranken Offensiv“ sei nämlich, regionale und kommunale Entwicklungen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Region Oberfranken zu unterstützen. Die Revitalisierung eines ehemaligen Klosters und dessen sinnvolle

Nachnutzung für regional bedeutsame Zwecke könne auf alle Fälle in den Aufgabenkatalog seines Vereins integriert werden. Ebert erläuterte die Geschichte von „Oberfranken Offensiv“ und stellte fest,



dass aus anfänglich 37 Gründungsmitgliedern mittlerweile über 300 Mitglieder geworden, die Oberfranken Offensiv e.V. zur zweitgrößten Regionalinitiative Deutschlands machten. Die Mitglieder des Vereins sind oberfränkische Kommunen, Verbände, Wirtschaftskammern, Unternehmen, Hochschulen, Initiativen und Privatpersonen. Ziel dieses Netzwerks sei, so Ebert, die Stärkung Oberfrankens als lebenswerte und familienfreundliche Region. Vor allem die Förderung der sogenannten weichen Standortfaktoren, wozu zweifellos auch dieses überregional bedeutsame Kulturprojekt in Weißenhohe gehöre, sei ein Hauptanliegen des Vereins. In den vergangenen Jahren konnten durch „Oberfranken Offensiv“ zahlreiche Projekte in Oberfranken angestoßen, entwickelt und umgesetzt werden. Frank Ebert gab das Versprechen ab, sich nach diesem ersten Kontakt intensiv darum zu bemühen, dieses oberfränkische Leuchtturmprojekt und das Thema „Chorgesang und Singen in Oberfranken“ öffentlichkeitswirksam zu platzieren und mit den Möglichkeiten des Vereins nach Kräften zu unterstützen.



## Einladung

Der Förderverein „Chorakademie im Benediktinerkloster Weißenhohe“, die Gemeinde Weißenhohe und der Fränkische Sängerbund e.V. laden alle Sängerinnen und Sänger, Chöre, Sängerguppen und Sängerkreise des Fränkischen Sängerbundes, sowie interessierte Mitbürger zu einem Tag der „Offenen Tür“ am

**Sonntag, 11. Juni 2017,  
in der Zeit  
von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

nach Weißenhohe ein.

Im Prälatenbau des Kloster präsentieren wir die Entwürfe der Preisträger des Architekten-Wettbewerbs.

Informieren Sie sich, wie unser „Chorzentrum Franken“ und das Klosterumfeld nach dem Umbau aussehen werden und uns zur Verfügung stehen.

Im Klosterhof werden Sie musikalisch unterhalten und gut fränkisch bewirtet.

### Programmablauf

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Bonifatius
- 11.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung durch Landrat Dr. Hermann Ulm
- 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr Präsentation der Wettbewerbentwürfe der Preisträger im Prälatenbau.
- 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr Die Blaskapelle Weißenhohe unterhält uns. Der Männergesangverein Weißenhohe tritt um 15.00 Uhr auf
- 17.00 Uhr Orgelkonzert in der Pfarrkirche St. Bonifatius mit dem Organisten Thoma

Köhler unter dem Motto  
„20 – Jahre Schuke-Orgel mit Mozart“.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

### Voll Zuversicht ins Jahr 2017

Sie sehen, liebe Mitglieder und Freunde, wir sind auf einem guten Wege, der hoffentlich im Jahr 2017 mit den Auftragsvergaben nach dem Wettbewerb in die Zielstrasse führt.

Verbreiten Sie Zuversicht und versuchen Sie die immer noch vorhandenen Zweifler von unserem Vorhaben zu überzeugen.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für das Oster- und Pfingstfest verbleiben



Eduard Nöth, MdL a.D.  
Vorsitzender des Fördervereins

Herbert Meier  
Geschäftsführer gGmbH



## Beitrittserklärung und Lastschriftmandat

Ich/Wir erkläre(n) mit sofortiger Wirkung den Beitritt zum Förderverein Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenhohe e.V.

Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ:/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ e-mail \_\_\_\_\_

Den jeweils gültigen Monatsbetrag von

- Mindestbeitrag 5,-- €  
 selbst festgesetzter Förderbeitrag (Monatsbeitrag); → \_\_\_\_\_ €

(in Worten \_\_\_\_\_ EUR)

bitte(n) wir jederzeit widerruflich bei Fälligkeit

- monatlich (fällig am 10. Jeden Monats)  
 vierteljährlich (fällig am 10.01., 10.04., 10.07. und am 10.10. jeden Jahres)  
 halbjährlich (fällig am 10.01. und 10.07. jeden Jahres)  
 jährlich (fällig am 10.01. jeden Jahres)

zu Lasten Girokonto abzubuchen.

IBAN: DE: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Name des Kreditinstituts \_\_\_\_\_

Die Gläubiger-Identifikationsnummer unseres Fördervereins lautet:

**DE36ZZZ00001102890**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Herbert Meier (Schatzmeister), Flurstraße 17, 90542 Eckental (Tel. 09126/5121)